

## ARI BENJAMIN MEYERS

### KUNSTHALLE FOR MUSIC in Mönchengladbach

Das Museum Abteiberg realisiert ein zweiteiliges Projekt mit dem in Berlin lebenden US-amerikanischen Künstler und Komponisten Ari Benjamin Meyers. Die Idee entstand 2022 anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Museums Abteiberg: Am Jubiläumsabend verwandelte die KUNSTHALLE FOR MUSIC den Skulpturengarten des Museums in einen Aufführungs- und Begegnungsort an der Schnittstelle zwischen Kunst und Musik. Anknüpfend daran werden Act II und Act III 2024 eine größere Präsenz der KUNSTHALLE FOR MUSIC in Mönchengladbach erzeugen. Zunächst mit einer siebenwöchigen Live-Musik-Ausstellung im Museum Abteiberg, anschließend mit einem Kompositions-projekt für die Stadt, das Meyers gemeinsam mit Fans von Borussia Mönchengladbach entwickelt und aufführt.

#### Act II

5. Mai – 23. Juni 2024



KUNSTHALLE FOR MUSIC in Mönchengladbach, Act II, Workshop, Museum Abteiberg, 2024

#### Act III

7. September 2024 & 6. Oktober 2024 – 5. Januar 2025



Nordkurve, Stadion im Borussia-Park, Mönchengladbach

**Ari Benjamin Meyers** (\*1972 in New York) hat Komposition und Dirigieren an der Juilliard School in New York, an der Yale University in New Haven, CT, und am Peabody Institute in Baltimore studiert. Seit Ende der 90er Jahre lebt er in Berlin. In seinen international gezeigten Projekten erforscht er Strukturen und Prozesse, die das performative, soziale und ephemere Wesen von Musik neu definieren. Oft lenken seine Arbeiten die Aufmerksamkeit auf Details des Musizierens, die als selbstverständlich gelten. So befasst er sich in jüngsten Arbeiten beispielsweise mit Partituren an sich, mit Formen und Arrangements von Musikinstrumenten sowie mit Konzertsituationen und Gesten von Interpret\*innen und Dirigent\*innen. Gleichzeitig hinterfragen seine Kompositionen, Installationen und Performances die Beziehung zwischen Interpret\*innen und Publikum. Sie zeigen einerseits Dominanzgefüge, Hierarchien und soziale Ungleichheiten auf, während sie andererseits an die Kraft des Gemeinsamen appellieren. Als wichtige Projekte zu nennen, sind das PUBLIC ORCHESTRA OF PHILADELPHIA (*Rehearsing Philadelphia*) und das WERKSORCHESTER für das Festival OSTEN in Bitterfeld 2022 und das STAATSORCHESTER, das Meyers 2018 im Rahmen von *Public Art Munich* zusammen mit Münchner Straßenmusiker\*innen ins Leben gerufen hat.



*Anthem*, 2017, Ausstellungsansicht KUNSTHALLE FOR MUSIC, Witte de With, Rotterdam, 2018



WERKSORCHESTER, OSTEN-Festival, Bitterfeld-Wolfen, 2022

„Ari Benjamin Meyers beschäftigt sich bereits seit einigen Jahren mit großen Gruppen nicht professioneller Musiker:innen. Dabei entwickelt er Kompositionen, die stets darauf aus sind, ein oft vernachlässigtes soziales Tool zu reaktivieren: Das Aufeinanderhören.“

OSTEN-Festival, Bitterfeld, Textauszug Website





STAATSORCHESTER, 2018

Kurzdokumentation STAATSORCHESTER: <https://vimeo.com/877465439/0596020b44?share=copy>



PUBLIC ORCHESTRA, Teil des  
Programms *Rehearsing Philadelphia*,  
Cherry Street Pier, Philadelphia, 2022

**“I created the Public Orchestra as a proposal for a new way to think about political, social, and personal agency through music making,” says Ari Benjamin Meyers. “The Public Orchestra of Philadelphia is first and foremost about people, about Philadelphians coming together; a public space for action between the orchestra, the composers, and the audience taking place through the mode of rehearsal. Rehearsal being the act of imagining, trying, enacting, and re-trying different and perhaps even better futures.”**

„Ich habe das Public Orchestra gegründet als einen Vorschlag, auf eine neue Art und Weise, durch das Produzieren von Musik, über politisches, soziales und persönliches Handeln durch Musik nachzudenken“, sagt Ari Benjamin Meyers. „Beim Public Orchestra of Philadelphia geht es in erster Linie um Menschen, um Philadelphianer, die zusammenkommen, einen öffentlichen Raum für die Interaktion zwischen Orchester, Komponisten und dem Publikum in einem Modus von Proben. Die Probe verstanden als ein Akt von Vorstellen, Versuchen, Aufführen und erneutem Versuchen, was eine neue und vielleicht sogar bessere Zukunft sein könnte.“

Kurzdokumentation REHEARSING PHILADELPHIA: <https://vimeo.com/778052695>



Die 2017 gegründete KUNSTHALLE FOR MUSIC ist eine nomadische Institution, die musikalische Erfahrungsräume an Orten der Bildenden Kunst und im öffentlichen Raum erschaffen will. Meyers' Projekt geht dabei bewusst zurück zu den analogen Traditionen des Erlebens von Musik. So erlebt man keine konservierten Aufnahmen, weder Ton- noch Datenträger, noch ein Streaming, sondern das unmittelbare und ungefilterte Ereignis eines Konzerts, das nunmehr in Räumen der Bildenden Kunst und mit den Öffnungszeiten einer Kunstausstellung stattfindet.

Das Konzept der KUNSTHALLE FOR MUSIC erfand Meyers ursprünglich für einen Auftrag des Witte de With Center for Contemporary Art in Rotterdam und des Spring Workshop in Hongkong. Erste Aufführungen und Ausstellungen der KUNSTHALLE FOR MUSIC fanden bei Witte de With (heute: Kunstinstitut Melly) 2018, im MCASB, Santa Barbara, und in der VAC Foundation in Moskau 2019 statt. Eine "Educational Version" folgte 2022 am Curtis Institute of Music in Philadelphia.

Ausschnitte aus Rotterdam: <https://vimeo.com/264061713/e61ffebf3c?share=copy>



Das Ensemble performt Sora Kims *Breathe* (2017), Ausstellungsansicht KUNSTHALLE FOR MUSIC, Witte de With, Rotterdam, 2018



ARI BENJAMIN MEYERS: KUNSTHALLE FOR MUSIC, Museum of Contemporary Art Santa Barbara (MCASB), Santa Barbara, 2019

## Act II

5. Mai – 23. Juni 2024

Nach den ersten Auftritten in sammlungslosen Ausstellungshäusern wird die KUNSTHALLE FOR MUSIC in Mönchengladbach ihre erste Präsentation im Kontext eines Museums erhalten. Es entsteht eine Live-Musik-Ausstellung, die umgeben von der Mönchengladbacher Sammlung einen neuen Kontakt zu den erweiterten Kunstbegriffen der 1960er und 70er Jahre aufnimmt und sich als eine hochaktuelle Wiederbelebung jener historischen Ideale erweist. Zentraler Kontaktpunkt ist das umfangreiche, seit 2018 im Museum Abteiberg befindliche Konvolut von SAMMLUNG/ ARCHIV ANDERSCH. Ein Live-Raum der KUNSTHALLE FOR MUSIC wird gleich neben dem Schaumagazin dieser ikonischen Sammlung aus Fluxus und verwandten Strömungen installiert. So entstehen Anschlüsse zu den in unmittelbarer Nachbarschaft ausgestellten Arbeiten wie beispielsweise den Musikinstrumenten von Joe Jones und Symphonien von Dick Higgins. Ähnlich wie Meyers sorgten sie Anfang der 1960er Jahre für eine Verschiebung der Grenzen von Musik und Kunst. Der Happening-Charakter, das Flüchtige vieler Fluxus-Arbeiten hallt auch im performativ angelegten Konzept von Meyers' KUNSTHALLE FOR MUSIC nach.





KUNSTHALLE FOR MUSIC in Mönchengladbach, Act I, Museum Abteiberg, 2022

Über eine Dauer von sieben Wochen übernimmt die KUNSTHALLE FOR MUSIC verschiedene Ausstellungsräume. Acht Performer\*innen aus den Bereichen Musik, Tanz, Performance und verwandten Disziplinen, die vorab in einem offenen Workshop nach Kriterien von musikalischen und performativen Fähigkeiten und Diversität ausgewählt werden, bilden das Ensemble. An vier Tagen pro Woche präsentieren sie ganztägig Stücke aus dem sogenannten Songbook, dem Repertoire der KUNSTHALLE FOR MUSIC. Es wurde von Meyers vor rund 10 Jahren begonnen und seitdem fortlaufend erweitert. Neben seinen eigenen Kompositionen enthält das Songbook u.a. Werke von Ei Arakawa, John Baldessari, Jonathan Bepler, Marcel Duchamp, Julius Eastman, Philip Glass, Dominique Gonzalez-Foerster, Christian Marclay, Yoko Ono, Laure Prouvost, Steve Reich, Terry Riley, Anri Sala & Franz Ferdinand, Erik Satie und Superflex. Gemeinsam mit dem Ensemble kreiert Meyers eine ortsspezifische Ausstellungspartitur, die offen für Variationen ist und dem Publikum bei jedem Besuch ein neues, individuelles Erlebnis bietet. Ergänzt wird das bestehende Repertoire außerdem durch einige ausgewählte Werke aus SAMMLUNG/ARCHIV ANDERSCH.



KUNSTHALLE FOR MUSIC in Mönchengladbach, Act II, Workshop, Museum Abteiberg, 2024



Verschiedene Werke aus Ari Benjamin Meyers' Songbook, 2013-heute

Hinzu kommen drei Commissions – Kompositionsaufträge an den deutschen Musiker und Komponisten Irmin Schmidt, die britische Musikerin und Künstlerin Melika Ngombe Kolongo und den britischen Künstler und Aktivisten Rory Pilgrim. Sie erweitern über die Wochen die Ausstellungspartitur. Zugleich erzeugen sie einen Probenprozess, den das Publikum innerhalb dieser Ausstellung miterlebt.

**Irmin Schmidt** (\*1937 in Berlin, lebt in Südfrankreich und Köln) ist Gründungsmitglied der Band Can, die ab 1968 mit einer innovativen Mischung aus Free Jazz, Funk, Krautrock und Stilelementen elektronischer Musik internationale Bekanntheit erlangte. Studiert hat der Musiker und Komponist an der Folkwang Universität der Künste in Essen bei György Ligeti, am Mozarteum in Salzburg und an der Kölner Hochschule für Musik bei Karlheinz Stockhausen. Seit Ende der 70er Jahre hat Schmidt zahlreiche Solo-Alben veröffentlicht. Bis heute arbeitet er regelmäßig für Film und Fernsehen. 2015 ist er vom französischen Kulturministerium mit dem *Ordre des Arts et des Lettres* ausgezeichnet worden. Im Frühjahr 2023 ist außerdem der Dokumentarfilm *Can and me* über Schmidt, der heute das einzige noch lebende Gründungsmitglied von Can ist, erschienen.



Irmin Schmidt, 2017

**Melika Ngombe Kolongo** (\*1988 in Kinhasa, lebt in London und Berlin), alias **Nkisi**, arbeitet an der Schnittstelle von elektronischer Musik, Produktion und bildender Kunst. Sie nutzt Performance und Sound um sichtbare und unsichtbare bzw. bewusste und unbewusste Strukturen gesellschaftlicher Machtverhältnisse zu thematisieren. Sie ist Gründungsmitglied von NON Records, einem unabhängigen Plattenlabel und Kollektiv, das sich Künstler\*innen der afrikanischen Diaspora oder afrikanischer Herkunft widmet. Darüber hinaus ist sie Mitbegründerin der Radical Agency Axis Arkestra, die alternative Formen der Wissensproduktion erforscht.



Melika Ngombe Kolongo, 2019

**Rory Pilgrims** (\*1988 in Bristol, lebt und arbeitet in Amsterdam) medienübergreifender künstlerisch-aktivistischer Ansatz umfasst Malerei und Zeichnung ebenso wie Musik, Film, Text und Live-Performances. Seine international gezeigten Arbeiten hinterfragen die Art und Weise, wie wir zusammenkommen, kommunizieren und uns für sozialen Wandel einsetzen. Häufig verbindet er dabei Kunst, Musik und soziales Engagement, realisiert Kollaborationen oder Workshops und lädt zu Dialogen über soziale und gesellschaftskritische Themen ein. 2019 gewann Pilgrim den Prix de Rome. 2023 war er zudem für den renommierten Turner Prize nominiert.



Rory Pilgrim, 2023



### Act III – „Ein Lied für die Stadt“

7. September 2024 Performance in der Stadt

6. Oktober 2024 – 5. Januar 2025 Präsentation im Museum Abteiberg & QR-Codes vor Ort  
(Terminierung der Performance vorbehaltlich der lokalen Kooperationspartner)

Act III der KUNSTHALLE FOR MUSIC beschäftigt sich mit der spezifischen Musik der Stadiongesänge. Die Choreografien der Ultras in Mönchengladbach zählen zu den kraftvollsten in der Bundesliga: Bei Heimspielen beschallen sie aus der Nordkurve das Stadion, bei Auswärtsspielen agieren sie als Chor ihrer Stadt. Diese Gesänge, die die Massen bewegen, ihre choreografischen Strukturen und Prozesse nimmt Meyers zum Anlass, mit Vorsängern, Trommlern und einem Chor von Ultras und Borussia-Fans eine gemeinsame „Choreo“ zu erarbeiten.



Fans von Borussia Mönchengladbach bei einem Auswärtsspiel in Hamburg



Borussia-Spieler Peter van Houdt mit Vortrommler „Manolo“, 2002, Bökelbergstadion, Mönchengladbach

Gemeinsame Idee ist es, die einnehmende „Power“ (Meyers) dieser Musik aus den Fußballspielen herauszulösen und sie als eine kulturell bedeutende Form der Gegenwartsmusik herauszustellen. Sie wollen sie an ikonische Orte in Mönchengladbach versetzen, darunter geliebte wie die Kaiser-Friedrich-Halle oder der Windberger Wasserturm, ebenso wie verlassene und ungesehene: die Ruine von Haus Westland, die Panzerhalle auf dem REME-Gelände oder der abseits gelegene Stadtteil Odenkirchen, der Heimat vieler Ultras ist.



Otto Greiß, Neuer Wasserturm, 1907-09, Mönchengladbach-Windberg



Wohngebiet Am Römerbrunnen, Mönchengladbach-Odenkirchen

Das „neue Lied“ und das Making-of von Act III werden ab 6. Oktober 2024 im Wechsausstellungsraum des Museums Abteiberg präsentiert. An den Aufführungsorten selbst wird die Musik über QR-Codes hörbar – mit dem Effekt eines radikal neuen Museumspublikums aus der Fußballszene und einer unerwarteten Repräsentation, die einen interkulturellen Austausch zwischen Kunst und Fußball, Musik und Stadt anstiftet.